

KAL Gemeinderatsfraktion, Hebelstraße 21, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



12.11.2025

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/

Keine Streichung Zuschuss Reitinstitut von Neindorff

► Zuordnung im Haushaltsplan

Seite im HH-Plan	Teilhaushalt
► 196	► 4000

Ergebnishaushalt: Produktbereich | Produktgruppe | Schlüsselposition

► 4210-400

Finanzhaushalt: Investive Maßnahme

►

► Änderungen und neue Mittelanmeldungen

Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input checked="" type="checkbox"/> Sperrvermerk		60.370			
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
► davon zahlungswirksam in					

Sonstige Änderungen

Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen

Bis zur Klärung der Zukunft des Reitinstituts Egon von Neindorff-Stiftung und Klärung der Zukunft der Immobilie wird die Förderung des Instituts mit Sperrvermerk vorgehalten

► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



► Sachverhalt | Begründung

Das Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung in der Karlsruher Nordweststadt ist eine bundesweit einmalige Einrichtung, die seit über 70 Jahren klassische Reitkunst vermittelt und das Erbe des Reitmeisters Egon von Neindorff fortführt. Sie steht für eine pferdegerechte, nicht leistungsorientierte Reitausbildung, die die harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier in den Mittelpunkt stellt.

Neben seiner kulturhistorischen Bedeutung – die denkmalgeschützte Anlage in der ehemaligen Telegraphenkaserne zählt zu den letzten beiden historischen Reithallen dieser Art in Deutschland – erfüllt das Institut eine wichtige soziale Funktion. Es bietet niedrigschwellige Kinder- und Jugendangebote, Voltigierunterricht und Förderprogramme wie „Lernen mit Rückenwind“, die gezielt Schüler:innen unterstützen, Lernrückstände aufzuholen und sozial-emotionale Kompetenzen zu stärken.

Darüber hinaus ist das Institut mit seiner Grünanlage eine kleine Oase im urbanen Raum. Es steht Besucher:innen offen und dient vielen Bürger:innen, darunter auch Patient:innen des nahegelegenen Städtischen Klinikums, als Ort der Ruhe und Erholung.

Die Arbeit des Instituts wird überwiegend durch ehrenamtliches Engagement getragen. Der bisherige städtische Zuschuss ist jedoch essenziell, um den laufenden Betrieb, die Versorgung der Pferde und den Erhalt der denkmalgeschützten Reitanlage sicherzustellen. Ein Wegfall der Förderung würde das Institut in seiner Existenz bedrohen. Besonders dramatisch: Ohne die städtische Unterstützung könnten 23 dort lebender Pferde nicht weiter versorgt werden – ihr Überleben wäre akut gefährdet.

Mit der Streichung der Zuschüsse ginge nicht nur ein Stück Karlsruher Kulturgeschichte verloren, sondern auch ein wertvoller sozialer Lern- und Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und Bürger:innen.

Das Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung bemüht sich aktuell die Finanzierung des Betriebs auf breitere Beine zu stellen um in Zukunft möglicherweise ohne oder mit einem geringeren Zuschuss der Stadt Karlsruhe auszukommen. Schon jetzt fließt ein Drittel des gewährten Zuschusses an die Stadt Karlsruhe als Pacht zurück. Sollte das Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung nicht mehr in der Telegraphenkaserne weiterbestehen können, stellt sich zudem die Frage, welche Kosten für den Unterhalt der Gebäude und des Geländes bei der Stadt Karlsruhe entstehen. Bis zur Klärung all dieser Fragen soll die Förderung des Reitinstitut Egon von Neindorff-Stiftung zumindest mit einem Sperrvermerk eingestellt werden.

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer
Sonja Döring
Michael Haug